



Aktueller Begriff

TikTok-Verbot in den USA – rechtliche und politische Hintergründe

TikTok ist eine der am stärksten wachsenden Digitalplattformen weltweit. Etwa 800 Millionen vorwiegend junge Menschen nutzen das soziale Netzwerk regelmäßig, davon allein über 50 Millionen in den USA. Im Jahr 2017 brachte das chinesische Unternehmen ByteDance TikTok auf den internationalen Markt, während ihre App Douyin das Pendant für den chinesischen Markt blieb. TikTok ermöglicht es dem Nutzer, kurze, mit dem Mobiltelefon gedrehte Videos, die mit Musik unterlegt werden können, auf der Plattform zu veröffentlichen.

Gefahr für die nationale Sicherheit

In den vergangenen Monaten wurden weltweit Sicherheitsbedenken gegen die App laut. Indien hat TikTok sowie 58 weitere chinesische Apps bereits am 29.6.2020 untersagt. Auch in der EU wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die die Einhaltung der europäischen Datenschutzbestimmungen untersuchen soll. US-Präsident Trump befürchtet die Weitergabe von Nutzerdaten an die chinesischen Geheimdienste und eine Manipulation des US-amerikanischen Wahlkampfs. Weiter kritisiert Trump, dass China möglicherweise die Standorte von Bundesangestellten und Unternehmen verfolge, Dossiers mit persönlichen Informationen für Erpressungen erstelle und Unternehmensspionage betreibe. Zudem zensuriere TikTok Inhalte, die die Kommunistische Partei Chinas für politisch sensibel halte. Letztlich bestehe eine Gefahr für die nationale Sicherheit.

Verfügung Trumps

Um TikTok vom US-amerikanischen Markt zu entfernen, erließ Trump am 6.8.2020 eine Executive Order (EO) zur Bewältigung der „Bedrohung durch TikTok“. In der EO gegen TikTok werden Transaktionen mit ByteDance verboten. Das Verbot tritt 45 Tage nach dem Erlass der EO in Kraft, also am 10.9.2020. Zusätzlich ordnete der US-Präsident durch eine weitere EO vom 14.8.2020 an, alle materiellen oder immateriellen Vermögenswerte, die den Betrieb von TikTok in den USA ermöglichen, zu veräußern und die Daten US-amerikanischer Nutzer innerhalb von 90 Tagen zu löschen.

Eine EO ist ein Dekret mit Gesetzesrang, das dem Präsidenten ein Instrument an die Hand gibt, um kurzfristig auf aktuelle sicherheitspolitische Entwicklungen reagieren zu können, ohne die Zustimmung des Kongresses einholen zu müssen. Nach Maßgabe des Artikels 2 der US-Verfassung steht dem Präsidenten die Exekutivgewalt zu, die ihn dazu ermächtigt, eine EO zu erlassen. Ausdrücklich sind EO jedoch nicht in der Verfassung oder den Bundesgesetzen verankert. Es handelt sich somit um eine gelebte Rechtspraxis. EO dürfen sich in der Regel nur im Rahmen der bestehenden Rechtsvorschriften und der Verfassung bewegen und können gerichtlich überprüft

werden. Der Kongress kann sie nicht aufheben, sondern lediglich Gesetze erlassen, die die Ausführung der EO erschweren oder unmöglich machen. Es wurden bis heute fast 14.000 EO erlassen, seit diese Rechtspraxis im Jahre 1789 unter George Washington begründet wurde.

Die EO vom 6.8.2020 beruht auf dem International Emergency Economic Powers Act (IEEPA, § 1701 f.) von 1977, mit dem bestimmte Staaten sanktioniert werden können, sofern deren Aktivitäten als Bedrohung der nationalen Sicherheit angesehen werden. Der IEEPA ist außerdem auch Rechtsgrundlage für finanzielle Individualsanktionen gegen Mitglieder und Unterstützer solcher Staaten. Der Kongress gesteht dem US-Präsidenten durch Erlass dieses Gesetzes im Falle einer besonderen Gefahr für die USA weitreichende Befugnisse zu, die auf seiner verfassungsmäßigen Rolle als Militärführer beruhen.

Verteidigung TikToks

ByteDance hat am 24.8.2020 Klage gegen die US-Regierung beim kalifornischen Bundesgericht in Los Angeles betreffend die EO vom 6.8.2020 eingereicht. Das Unternehmen führt einen Verstoß gegen den Fünften Zusatz zur US-Verfassung an, wonach niemandem sein Eigentum ohne ein ordentliches rechtliches Verfahren entzogen werden dürfe. Außerdem sei es üblich, ein Unternehmen im Vorfeld solcher Sanktionen zu informieren und Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Zudem habe das Verbot der Verhandlungsposition von Bytedance erheblich geschadet, so dass nur noch ein Unter-Wert-Verkauf möglich sei. Laut dem offiziellen Transparenzbericht von TikTok gebe es bisher keine Anfragen von chinesischen Behörden nach Nutzerdaten. Nach eigenen Angaben speichert TikTok die Daten seiner Nutzer lediglich in den USA und in Singapur. Eine direkte Zugriffsmöglichkeit für die chinesische Regierung bestehe daher nicht. Der erst vor wenigen Monaten eingesetzte amerikanische TikTok-Chef trat überraschend mit Wirkung vom 27. August 2020 von seinem Posten zurück.

Quellen

https://www.americanbar.org/groups/public_education/publications/teaching-legal-docs/what-is-an-executive-order/

<https://www.dw.com/de/stichwort-executive-order/a-18075546>

<https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/digitec/neue-90-tage-frist-trump-erhoeht-druck-auf-tiktok-16906236.html>

<https://ielp.worldtradelaw.net/2020/08/guest-post-tiktok-ieepa-and-cfius.html>

<https://netzpolitik.org/2020/verbot-in-den-usa-tiktok-will-gegen-trump-erlass-klagen/>

<https://www.tagesschau.de/wirtschaft/tiktok-usa-microsoft-101.html>

<https://www.tagesspiegel.de/politik/45-tage-bis-zum-verbot-der-app-tiktok-droht-mit-klage-gegen-trump/26074300.html>

<https://www.whitehouse.gov/presidential-actions/executive-order-addressing-threat-posed-tiktok/>

<https://www.zeit.de/digital/datenschutz/2020-08/tiktok-chinesische-videoplattform-donald-trump-verbot-datensicherheit>

Kochinke, Clemens/Lötzsch, Markus, Die Umsetzung der UN-Sanktionen gegen das ehemalige Jugoslawien durch die USA, RIW 1993, 491 (Heft 6)

Wissenschaftliche Dienste des Deutschen Bundestages, Finanzsanktionsliste, WD 4 – 3000 – 072/17, 14.09.2017, <https://www.bundestag.de/resource/blob/531140/cbde9a1ab8bda1449126efacee8e1bfd/WD-4-072-17-pdf-data.pdf>

Weiterführende Links

<https://www.lawfareblog.com/will-tiktok-win-its-lawsuit-against-trump> zu den Erfolgsaussichten der Klage